



Wurfmaschine (Blide) um 1350

„Wenn früher der Mut und die Kraft der fechtenden Truppe genügten, um den Sieg herbeizuführen, so entscheidet heute die Artillerie über alles“.

hat bereits der große Friedrich gelehrt, und der Weltkrieg hat das Königswort in seinem ganzen Umfange bestätigt. Die Artillerie und ihre Wirkung gewannen ungeahnte, überragende Bedeutung. Die Zahl der Feldartillerie-Regimenter, Batterien und Geschütze, die Masse der Munition, mußten von Monat zu Monat wachsen. Trotzdem ist die Feldartillerie bisher ein Stiefkind der Kriegsliteratur gewesen. Vor allem fehlte eine zusammenhängende Darstellung ihrer Tätigkeit und Verdienste. Diese Lücke ist nunmehr ausgefüllt. Im Frühjahr 1930 erscheint:

Das Ehrenbuch der Deutschen Feldartillerie

Der I. Teil gibt nach einleitenden Gedenkworten unserer hervorragendsten Heerführer und Feldartilleristen in einer Reihe von volkstümlich gehaltenen fachwissenschaftlichen Aufsätzen einen Überblick über alle Fragen von Bedeutung, die die Feldartillerie vor, in und nach dem Weltkriege bewegten.

Der II. Teil ist eine Ruhmeshalle unserer braven Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. In Hunderten von Einzelschilderungen baut sich vor uns das Kriegserlebnis auf: Angriff und Verteidigung, Ruhe und Bewegung, Westen und Osten, Ebene und Gebirge, Flieger- und Tankabwehr, jauchzende Verfolgung und verbissenes Ausharren bis zur letzten Kartätsche, Leben und Sterben, nichts ist vergessen; alle Kontingente, alle Friedensregimenter, der größte Teil der im Felde aufgestellten Regimenter, der Landwehr-, Landsturm- und Reserve-Regimenter sind mit einem Beitrag vertreten. Sie reihen sich jedoch nicht wahllos aneinander, sondern sind eingespannt in eine aufschlußreiche Darstellung des Krieges vom herrlichen Anfang bis zum bitteren Ende.



Friderizianische Bataillongeschütze im Vorgehen

General der Artillerie v. Gallwitz:

Ein Ehrenbuch unserer lieben, alten Waffe! Von Leistungen unserer braven Kanoniere und ihrer Führer soll es erzählen, nicht zu vergessen derer, die uns das Schießen „rechtzeitig vom richtigen Platz“ durch ihre Fahrkunst und das Heranschaffen der Munition unter schwierigsten Verhältnissen ermöglichten. — „Macht Platz, Kanonen kommen!“



Vormarsch 1914 — Deutsche Feldartillerie in Feuerstellung